

Hightech an den Hufen soll Sekunden sparen

Pferdesport Mit einem neuartigen Hufbeschlag tritt der Schimmel Ulster am Sonntag zum grossen Saison-Aufgalopp auf der Pferderennbahn Dielsdorf in einem Flachrennen über 2300 Meter gegen die versammelte Elite der Schweizer Galopper an.

Werner Bucher

Geduldig stellt der siebenjährige Ulster im Stall von Pepi Stadelmann und Rita Seeholzer aus Niederglatt sein rechtes Vorderbein auf den Dreibein-Bock, während Hufschmied Christian Lampert ihm das alte Hufeisen abnimmt. Nach dem Raspeln des überschüssigen Horns am Huf passt er dem Wallach einen Beschlag aus Carbon an. Lampert, als Erfinder des neuartigen Hufbeschlags ist überzeugt: «Mit den neuen Schuhen läuft er noch schneller.» Die Erklärung dafür liefert er gleich mit: «Der Beschlag mit einem zwei Millimeter dicken Kern aus Kohlefaser, eingebunden in duroplastischer Matrix, ist nur 60 Gramm schwer. Aluminiumeisen wiegen 160 Gramm. Der Gewichtsunterschied bringt auf 1000 Meter einen Zeitgewinn von einer Sekunde.» Und im galoppportlichen Hauptereignis der besten Vollblüter dürfte es am ersten Rennntag der Saison auf der Pferderennbahn Dielsdorf über die Distanz von 2300 Metern auf jede einzelne Sekunde ankommen.

Als dreifacher Seriensieger im vergangenen Herbst in Dielsdorf und heuer mit seinem 4. Rang am GP in St. Moritz mit Guilbert Nicolas zählt Ulster zu den Favoriten im Neunerfeld. «Ein Zuckerschlecken wird es aber nicht», meint Co-Trainerin Rita Seeholzer. Sie verweist auf die hochklassigen Gegner, die sich vor am Ostermontag in Frauenfeld ein spannendes und hart umkämpftes Rennen geliefert haben. Als Sieger ging der Fuchswallach Singledon hervor, der Moderator um eine Kopflänge auf den 2. Platz verwies. Der fünfjährige Derbysieger Moderator und sein Stall- und Trainingsgefährte Sir Vulcano sind die heissen Eisen, die Trainer Andreas Schärer an den Start bringt.

Der Niederglatte: «Beide Pferde zeigen sich motiviert und leistungsbereit. Allerdings wäre Vulcano auf einer etwas längeren Strecke wohl besser aufge-

hoben.» Neben den beiden Genannten bringt Andreas Schärer mit Lord of the Alps aber auch den Vorjahressieger dieser hochstehenden Prüfung aufs sattgrüne Geläuf. Gespannt sein dürfen die Wetterinnen und Wetter in dem mit 15 000 Franken dotierten Flachrennen zudem auf den Skijöring-Sieger Praetourius sowie auf den erstmals in der Schweiz laufenden Friendly Face. Mit Wayway und De La Fayette, unter dem Hufschmiede-Lehrerling Tim Bürgin, komplettieren zwei Aussenseiter das Klassefeld.

Kleine, feine Starterfelder

Mit einem Quartett im Jagdrennen um den 107. Grossen Preis der Stadt Zürich und mit den

sechs Startern in den 2000 Guineas, der ersten klassischen Prüfung, sind die beiden folgenden Rennen zahlenmässig schwach, dafür aber interessant besetzt. Zweimal schon hat Baraka de Thaix, das über 4200 Meter führende Jagdrennen auf dem anspruchsvollen Diagonalkurs mit Hindernissen gewonnen. Heuer soll er sich erneut als bester Steepler beweisen. Im vergangenen Herbst verlor der Schimmel den Sieg im GP der Schweiz, weil eine Dopingprobe unerklärlicherweise einen positiven Befund ergab. Den Erfolg erbt damals sein Trainingsgefährte Bergerac aus dem Stall von Chantal Zollet aus Höri. Mit Feux de Bois schickt die Stadlerin Claudia

Schorno ein erfahrenes Hinderisppferd ins prestigeträchtige und mit 30'000 Franken dotierte Jagdrennen. Der Vierte im Starterfeld ist Candalex. Der Doppelsieger von Maienfeld im Herbst 2021 gewann am Ostermontag in Frauenfeld ein Vorberreitungs-Flachrennen über 3100 Meter und soll nun seinen ersten Erfolg in Dielsdorf einfahren.

Ebenfalls in Frauenfeld gewann Tortuguero bei den Dreijährigen und stellte damit seine gute Form unter Beweis. Auf seiner Heimbahn wird der braune Wallach in den Swiss 2000 Guineas wieder von Karin Zwahlen aus Niederglatt pilotiert. Wird er erneut eine Start-Ziel-Sieg landen? Taiga Arc konnte sich als

Zweijährige platzieren und belegte zuletzt einen 9. Rang. Interessant sind die beiden Gäste aus Deutschland, wobei The Iconist einen Schweizer Bezug hat. Der dreijährige Wallach stammt aus dem grenznahen Gestüt Küssaburg, das der Familie Würtenberger gehört. Tirana buchte bei drei Starts einen Sieg und zwei Plätze.

Auch die Ponys sind am Start

Am Dielsdorfer Aufgalopp zum dreifachen Jubiläumsjahr mit 150 Jahren Rennverein Zürich, 50 Jahren Rennbahn Dielsdorf und 10 Jahren Horse Park AG stehen am Sonntag ab 11.30 Uhr zwei Ponyrennen und acht Prüfungen für Galopper auf dem Programm.

ZU-Wett-Tipps

An den Pferderennen in Dielsdorf sind am Sonntag an den entsprechenden Schaltern wieder Wetten möglich. Sieg, Platz, Einlauf und Dreierwetten lauten die Möglichkeiten. Für Wetter und Interessierte gibt diese Zeitung nachstehend – ohne Gewähr – Wett-Tipps sowie Hinweise mit Startnummern auf Reiter, Trainerinnen und Besitzer aus der Region.

Rennen Nr. 1. Flachrennen über 2300 Meter.

Favoriten: Startnummer 11 Fiesta, trainiert von Karin Suter, Steinmaur; 2 Pontero; 3 Mister Zoff, im Training bei Pepi Stadelmann und Rita Seeholzer, Niederglatt, die auch 5 Jascarpone an den Start bringen. – **Aussenseiter:** 9 Sambesi, im Besitz und trainiert von Monika Stadelmann, Oberglatt. Für Trainer Andreas Schärer, Niederhasli, laufen 1 Fairy Wish mit Karin Zwahlen, Niederhasli und 10 Randolina. Als Trainerin und Besitzerin von 6 River Bird zeichnet Claudia Schorno aus Stadel. – 2

Flachrennen 2300 Meter. Favoriten: 1 Hericourt; 2 Nick Cassidy; 3 Vallée des Fleurs mit Fabrice Veron/Stadelmann-Seeholzer.

– **Aussenseiter:** 5 Apollo Flight mit Ella Muntwyler/Schärer, im Besitz der Unterländer Aldo Falk und Marco Cattoni. Mit 7 Dancin Boy zeichnet Heinz Schnider aus Opfikon nach langer Pause wieder als Besitzer eines Galoppers, der in England Rennen gewann. Der 6-jährige Wallach steht bei Stadelmann-Seeholzer im Stall, wo sich auch 8 Fleur d'Ipanema (Zwahlen) befindet. 4 Enjoy Vijay (Clement Lheureux/Schärer). – 3. **Flachrennen 2300 Meter. Favoriten:** 2 Singledon; 5 Moderator (Veron/Schärer); 3 Ulster (Nicolas Guilbert/Stadelmann-Seeholzer). – **Aussenseiter:** 8 Praetorius; 7 Sir Vulcano (Zwahlen/Schärer); 6 Lord of the Alps (Clement Lheureux/Schärer).

– 4. **GP der Stadt Zürich, Jagdrennen 4300 Meter. Favoriten:** 3 Baraka de Thaix, trainiert von Chantal Zollet aus Höri, die auch 2 Bergerac betreut. 1 Candalex; 4 Feux de Bois (Julien Lemée, Sünikon/Schorno). – 5. **Swiss 2000 Guineas, Flachrennen 1600 Meter. Favoriten:** 1 Tortuguero (Zwahlen/Schärer/Falk-Cattoni); 3 The Iconist; 5 Tirana.

– **Aussenseiter:** Stall Success mit Jacqueline Eble aus Niederglatt bringt ihre Neuerungsbau 2 Charming Wall (Guilbert/Stadelmann-Seeholzer) an den Start. – 6. **Flachrennen 1600 Meter. Favoriten:** 1 Whaze (Zwahlen/Schärer/Falk-Cattoni); 3 Justin; 2 Hautot (Guilbert/Stadelmann-Seeholzer). – **Aussenseiter:** 7 Seven O Seven; 6 Miyaz (Lheureux/Schärer/Falk Cattoni). – 7. **Flachrennen 1800 Meter. Favoriten:** 1 Divine Beauty; 2 Archer; 9 Rumba (Zwahlen/Schärer). – **Aussenseiter:** 4 Patrick's Night (Veron/Schärer); 5 Tiranus (Guilbert/Stadelmann-Seeholzer); 7 Sirmione (Lheureux/Schärer). – 8. **Flachrennen 1800 Meter. Favoriten:** 6 Scotch Club; 2 Guilietta; 5 Moon Gem (Jenny Langhard/Suter). – **Aussenseiter:** 4 Qadan, im Besitz von Sonja Furrer, Dielsdorf (Stephen Hellyn/Suter); 3 Pique Dame (Veron/Schärer); 9 South Carolina (Guilbert/Stadelmann-Seeholzer).



Mit seinem Hufbeschlag aus Carbon soll Ulster (hier im Training) am Sonntag die hochkarätigen Favoriten bezwingen. Foto: Werner Bucher

«Wir stemmen das»

Rad Zwei Monate Zeit, um Schweizer Meisterschaften im Zeitfahren und Rad-Strassenrennen zu organisieren? VC-Steinmaur-Präsident Albert Weber fragte seine erfahrene OK-Crew – und sagte Swiss Cycling zu.

Steinmaur und der Radsport – das passt zusammen. Immer wieder stossen Talente aus den Reihen des lokalen Veloclubs in die nationale oder gar internationale Spitze vor – aktuell sind es auf der Strasse die World-Tour-Profis Johan Jacobs, Fabian Lienhard, Mauro Schmid und Noemi Rüegg sowie Radquerfeldein-Spitzenfahrer Timon Rüegg. Auch als Organisator genießt der Verein einen ausgezeichneten Ruf. So fanden die Schweizer Meisterschaften im Radquer sowohl 2018 als auch zu Beginn dieses Jahres in Steinmaur statt.

In diesem Sommer übernimmt der Unterländer Top-Veloclub nun auch noch die Austragung der nationalen Titelkämpfe auf der Strasse – und das in beiden Disziplinen. Am Donnerstag, 23. Juni, werden die Titel im

Zeitfahren vergeben, am Wochenende vom 25./26. Juni die Massenstart-Rennen ausgetragen – auf demselben Rundkurs wie im Sommer 2015, als der VC Steinmaur erstmals als Veranstalter der Strassen-SM fungierte. Damals liessen sich der mittlerweile zurückgetretene Danilo Wyss und Jolanda Neff, die Mountainbike-Olympiasiegerin vom Sommer 2021 in Tokio, die Goldmedaillen umhängen.

In die Bresche gesprungen

Den Zuschlag für die Austragung der Schweizer Meisterschaften 2022 erhielt der VC Steinmaur überaus kurzfristig. Genauer gesagt war es Clubpräsident Albert Weber, welcher den Swiss-Cycling-Verantwortlichen vor etwa zwei Wochen sein Ja-Wort gab, heuer als Veranstalter in die Bre-

che zu springen. «Swiss Cycling hatte zuerst andere Vereine angefragt, aber nur Absagen bekommen. So ist der Verband Mitte April noch ohne lokalen Veranstalter für das Strassenrennen und das Zeitfahren da gestanden und ist dann auf uns zugekommen», verrät Weber. «Nach einer Woche Bedenkzeit habe ich zugesagt – dank der Jüngeren aus unserem Verein, die bei der Organisation unseres jährlichen Radquer-Rennens federführend sind und sich alle bereit erklärt haben, hier mit anzupacken», schildert Weber, der kurzerhand auch gleich das OK-Präsidium übernahm. «Wir stemmen das.»

Zu einer Sitzung habe sich das so spontan gebildete OK bereits getroffen. Auch mit den Verantwortlichen der Aargauer und der Zürcher Kantonspolizei kam We-

ber schon zusammen, um Details zur Streckenführung und den notwendigen Strassensperrungen zu klären. «Die Sponsorensuche läuft auch, seit einer Woche bin ich am Rotieren», berichtet Weber lachend. «Das gibt einen intensiven Monat Mai.»

Immerhin kann der Pensionierte neben freier Zeit auch auf seine jahrzehntelange Erfahrung als Mit-Organisator des Steinmaurer Strassenrennens bauen – und punkto Landesmeisterschaft auch auf seine Erfahrungswerte aus dem Jahr 2015. Dass heuer, im Gegensatz zur damaligen Strassen-Schweizermeisterschafts-Premiere, auch die Zeitfahrerinnen und Zeitfahrer auf dem Rundkurs durchs Bachsental um Titel und Medaillen kämpfen, erhöht zwar den zeitlichen Aufwand. Die Motiva-

tion der Steinmaurer OK-Crew vermag das aber nicht zu schmälern. «Wir machen das dem Sport zuliebe – zum einem habe ich mir gesagt, es könne doch nicht sein, dass es dieses Jahr keine Schweizer Meisterschaften gibt, und zum anderen habe ich an die vier World-Tour-Profis aus unserem Verein gedacht.»

Den Heimvorteil nutzen

Dementsprechend äussert Mauro Schmid, stellvertretend für das Spitzenquartett des Gastgebervereins, grosse Vorfreude. «2015, als die Strassen-SM bei uns in Steinmaur stattgefunden haben, war ich als U17-Athlet dabei», sagt der Süniker. «Nun hoffe ich sehr, dass ich Ende Juni bei der Elite um den Titel mitfahren kann», lässt der 22-jährige Aufsteiger verlauten. (mjsc/pew)

Resultate

Fussball

Frauen. 1. Liga, Gruppe 2

Nachtrag: Appenzell - Blue Stars Zürich 0:2. – **Rangliste:** 1. Erlinsbach 16/38. 2. Wil 17/36. 3. Staad 16/31. 4. Gamberogno 16/25. 5. Balerna 16/22. 6. Appenzell 17/20. 7. Blue Stars 17/18. 8. Eschenbach 16/16. 9. Bühler 17/11. 10. Kloten 17/8. 11. Südost Zürich 17/1. 12. Affoltern a/A 22/0.

Männer. Zürcher Regionalcup, Viertelfinals Diessenhofen (2. Liga) - Wiesenlanden (2.) 1:2. Herrliberg (3) - Kloten (3.) 3:2. Wiedikon (2.) - Oerlikon/Polizei (2.) 1:0.

3. Liga, Gruppe 3

Nachtrag: Schwamendingen - Racing Club Zürich 1:0. – **Rangliste:** 1. Beringen 16/39. 2. Embrach 16/36. 3. Phönix Seen 2 16/33. 4. Oberwinterthur 16/27. 5. Thayngen 16/27. 6. Dinamo SH 16/26. 7. Seuzach 2 16/21. 8. Neftenbach 16/18. 9. Büsingen 15/16. 10. Ellikon/Marthalen 16/16. 11. Wülflingen 15/9. 12. Diessenhofen 2 16/7.

3. Liga, Gruppe 3

Nachtrag: Neftenbach - Wülflingen 3:1. – **Rangliste:** 1. Beringen 16/39. 2. Embrach 16/36. 3. Phönix Seen 2 16/33. 4. Oberwinterthur 16/27. 5. Thayngen 16/27. 6. Dinamo SH 16/26. 7. Seuzach 2 16/21. 8. Neftenbach 16/18. 9. Büsingen 15/16. 10. Ellikon/Marthalen 16/16. 11. Wülflingen 15/9. 12. Diessenhofen 2 16/7.